

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Anpassungsfähigkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Ausmessen der Testpersonen

In diesem Schritt wurden die Testpersonen sorgfältig mit Maßband oder spezialisierten Messgeräten vermessen, um ihre genauen Maße zu bestimmen. Diese Messungen dienten der Vorbereitung auf die weiteren Anpassungen des Korrektors und um sicherzustellen, dass das getestete Produkt für unterschiedliche Körpertypen geeignet ist.

Schritt 2: Anpassen des Korrektors

Hier wurde der Korrektor jeder Testperson individuell angelegt. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Einstellungen, wie Riemenlängen und Polsterpositionen, für jede Größe optimal justiert werden können. Ziel war es, eine bequeme und gleichzeitig effektive Passform zu erreichen. Dabei wurde besonders darauf geachtet, wie schnell und einfach sich der Korrektor an unterschiedliche Maße anpassen lässt. Jede Testperson gab Feedback zum Tragekomfort und zur Handhabung des Anpassungsprozesses, was in die Bewertung einfließt.

Schritt 3: Überprüfung der Anpassung

Im letzten Schritt wurde überprüft, ob der Korrektor bei allen Körpertypen sicher und komfortabel sitzt und ob er die angegebene Haltungskorrektur zuverlässig unterstützt. Dazu gaben die Testpersonen Rückmeldungen zur gefühlten Effektivität und dem Tragegefühl während der kurzen Tragezeit. Es wurden visuelle Kontrollen durch die Testleiter durchgeführt, um sicherzustellen, dass der Korrektor nicht verrutscht, drückt oder anderweitig unangenehm ist. Die Ergebnisse wurden dokumentiert und mit den Erwartungen abgeglichen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Korrektor passt sich übergangslos und ohne Anpassungsbedarf an alle getesteten Körpertypen an und bietet in dieser Form die bestmögliche Unterstützung hinsichtlich der Haltungskorrektur. Alle Testpersonen bestätigten überdies einen ausgezeichneten Tragekomfort.

90 Punkte: Der Korrektor erforderte minimale Anpassungen während der Erstanpassung, bietet aber anschließend eine hervorragende Passform und effektive Unterstützung für eine Vielzahl an Körpertypen. Die meisten Testpersonen erhielten ein positives Trageerlebnis mit wenig Nachjustierung.

80 Punkte: Während der Anpassung waren geringfügige Änderungen notwendig, die von den Nutzern ohne große Mühen vorgenommen werden konnten. Der Korrektor funktioniert gut bei den meisten Testpersonen, erfordert jedoch eine kleine Anpassungszeit für optimale Unterstützung.

70 Punkte: Es waren merkliche Anpassungen notwendig, um sicherzustellen, dass der Korrektor die nötige Unterstützung bietet. Trotzdem hat das Produkt nach der Anpassung eine zufriedenstellende Leistung erbracht, auch wenn die Komfortrückmeldungen nicht durchweg positiv waren.

60 Punkte: Der Korrektor konnte bei einer Auswahl der getesteten Typen ohne erheblichen Anpassungsaufwand angewendet werden. Für andere Körpertypen war eine deutliche Justierung erforderlich, um eine passende Unterstützung zu gewährleisten.

50 Punkte: Der Korrektor erforderte signifikante Anpassungen, um eine sichere und bequeme Passform sicherzustellen. Die Testpersonen berichteten von Problemen, einen gleichmäßigen Komfort bei unterschiedlichen Größen zu gewährleisten.

40 Punkte: Selbst bei umfassenden Anpassungen saß der Korrektor bei vielen Testpersonen nicht optimal, was die Funktionalität einschränkte. Die Haltungskorrektur war nur eingeschränkt gegeben.

30 Punkte: Der Korrektor zeigte sich nur bei einer begrenzten Anzahl von Körpertypen als ansatzweise effektiv, während er bei anderen Größen erhebliche Probleme in der Anpassungsfähigkeit aufwies.

20 Punkte: Die Anpassungsmöglichkeiten des Korrektors waren unzureichend, sodass die Effektivität in der

Haltungskorrektur stark vermindert und in vielen Fällen nicht gegeben war. Der Komfortfaktor war ebenfalls beeinträchtigt.

10 Punkte: Der Korrektor war praktisch nicht anpassbar und bot weder eine adäquate Passform noch die gewünschte Unterstützung, was seine Einsatzfähigkeit stark einschränkte.

2. Stabiler Sitz

Testdurchführung:

Schritt 1: Anlegen des Korrektors

In diesem ersten Schritt wird der Korrektor sorgfältig an jede Testperson individuell angelegt. Dabei wird sichergestellt, dass er korrekt positioniert ist, um maximale Unterstützung zu gewährleisten. Der Korrektor wird straff, aber komfortabel festgeschnallt, sodass Bewegungsfreiheit nicht eingeschränkt wird, aber dennoch ein sicherer Halt gegeben ist.

Schritt 2: Durchführung von Bewegungsübungen

Die Testpersonen führen eine Reihe von genau definierten Bewegungsübungen durch, die unterschiedliche Bewegungsmuster wie Bücken, Strecken, Drehen und Heben umfassen. Ziel dieser Übungen ist es, die Wirksamkeit und Stabilität des Korrektors in verschiedenen Alltagssituationen zu testen und zu erfahren, wie er auf dynamische Bewegungsänderungen reagiert.

Schritt 3: Beobachtung und Bewertung

Während der Bewegungsübungen wird genau beobachtet, ob der Korrektor seine Position beibehält und die vorgesehene Unterstützung für die Haltung bietet. Es wird bewertet, wie gut der Korrektor die vorgegebenen Qualitätskriterien erfüllt. Dabei wird besonders darauf geachtet, ob Bewegungen die Position des Korrektors beeinträchtigen oder die Korrekturwirkung nachlässt.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Korrektor bleibt während aller Bewegungen ohne jede sichtbare Verschiebung an seiner vorgesehenen Stelle und bietet durchgehend eine bemerkenswerte und effektive Unterstützung für die Körperhaltung.

90 Punkte: Der Korrektor zeigt nur minimale Anpassungen an seiner Position, die jedoch die allgemeine Unterstützung und Wirksamkeit nicht beeinträchtigen, sodass weiterhin eine stabile Korrekturwirkung gegeben ist.

80 Punkte: Leichte Bewegungen und Anpassungen des Korrektors sind wahrnehmbar, aber die Unterstützung bleibt in einem Maße erhalten, das als ausreichend effektiv für eine zufriedenstellende Korrekturwirkung angesehen wird.

70 Punkte: Der Korrektor bewegt sich merklich bei den Übungen, was beobachten lässt, dass die Unterstützungssicherheit zwar gegeben, jedoch eingeschränkt erkennbar ist, aber noch als leidlich ausreichend empfunden wird.

60 Punkte: Häufiges Verrutschen des Korrektors schränkt dessen Unterstützung signifikant ein, beeinträchtigt die Korrekturwirkung messbar, sodass nur in eingeschränktem Umfang von Unterstützung gesprochen werden kann.

50 Punkte: Der Korrektor verliert regelmäßig seine Position, was zu einer deutlich eingeschränkten Korrekturwirkung führt, bei der die Haltungskorrektur oft beeinträchtigt wird.

40 Punkte: Eine effektive Stütze ist kaum vorhanden, der Korrektor ist nicht in der Lage, konstant die anvisierte Position zu halten, und überzeugt nicht hinreichend in der Unterstützung durch die Korrekturwirkung.

30 Punkte: Der Korrektor bietet nur bei bestimmten Bewegungsmustern eine vorzeigbare Stabilität, die meiste Zeit ist jedoch die Unterstützung und Korrekturwirkung eher unbeständig.

20 Punkte: Schon bei wenigen Bewegungen verliert der Korrektor schnell seine Stabilität, und es ist keine zuverlässige Unterstützung mehr erkennbar.

10 Punkte: Der Korrektor ist von Beginn an instabil bei jeglichen Bewegungen, bietet keine effektive Unterstützung und erfüllt die gestellten Korrekturansprüche nicht.

3. An- und Ausziehen

Testdurchführung:

Schritt 1: Anlegen des Korrektors

Die Testpersonen versuchten, den Korrektor ohne Hilfe anzulegen. Hierbei wurde beobachtet, wie intuitiv die Testpersonen die Handhabung des Korrektors empfanden und ob sie in der Lage waren, den Mechanismus schnell zu verstehen. Der Schwerpunkt lag darauf zu prüfen, ob die Konstruktion des Korrektors es den Testpersonen ermöglichte, ihn ohne fremde Hilfe korrekt anzulegen.

Schritt 2: Zeitmessung

Die Zeit, die benötigt wurde, um den Korrektor anzulegen und auszuziehen, wurde gemessen. Dies schloss die Zeit ein, die benötigt wurde, um den Korrektor zu positionieren, anzupassen und zu verschließen, sowie die Zeit, die benötigt wurde, um ihn wieder zu entfernen. Diese Zeitspanne war entscheidend, um festzustellen, wie schnell und effizient der Korrektor angelegt und ausgezogen werden kann.

Schritt 3: Bewertung der Handhabung

Die Testpersonen bewerteten, wie einfach oder schwierig der Vorgang war. Die Bewertung erfolgte auf einer Skala, die sowohl die physische Leichtigkeit als auch die intuitive Verständlichkeit des Prozesses berücksichtigte. Dabei wurde besonders auf die ergonomische Gestaltung und eventuelle ergonomische Hindernisse geachtet, die die Benutzerfreundlichkeit beeinträchtigen könnten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Korrektor kann leicht und schnell angelegt und ausgezogen werden, ohne Hilfe. Die Testpersonen empfanden den Prozess als intuitiv und effizient, mit minimalem körperlichem Aufwand und ohne die Notwendigkeit von Anweisungen.

90 Punkte: Der Korrektor ist einfach anzulegen, benötigt aber minimale Anleitung. Die Testpersonen konnten den Korrektor ohne größere Schwierigkeiten handhaben, jedoch war gelegentliche Klarstellung hinsichtlich bestimmter Schritte erforderlich.

80 Punkte: Der Korrektor kann mit wenig Hilfe oder Anleitung angelegt werden. Wenige Anweisungen oder Eingriffe von außen waren notwendig, um den Anlegevorgang abzuschließen, aber im Wesentlichen kamen die Testpersonen alleine zurecht.

70 Punkte: Der Korrektor erfordert etwas Übung, wird aber nach mehreren Versuchen einfacher. Anfangs hatten die Testpersonen Schwierigkeiten, doch nach mehrmaligem Anlegen war eine merkbare Verbesserung der Effizienz und Komfort bei der Handhabung zu beobachten.

60 Punkte: Der Korrektor benötigt häufig Hilfe beim Anlegen oder Ausziehen. Testpersonen waren oftmals nicht in der Lage, den Korrektor ohne Unterstützung korrekt zu handhaben, was auf eine komplexere Konstruktion oder unklare Anweisungen hindeutet.

50 Punkte: Der Korrektor ist umständlich anzulegen und auszuziehen, oft Hilfe erforderlich. Die Komplexität der Handhabung verursachte, dass die Testpersonen regelmäßig auf fremde Hilfe zurückgreifen mussten, um den Anlege- oder Abnahmevorgang abzuschließen.

40 Punkte: Der Korrektor ist kompliziert im Handling, häufige Probleme beim Anziehen. Es traten regelmäßige Schwierigkeiten beim Ausführen der richtigen Handgriffe auf, unabhängig davon, wie oft versucht wurde, den Korrektor anzulegen.

30 Punkte: Der Korrektor ist schwer anzulegen, erfordert oft externe Hilfe. Selbst nach mehrmaligem Versuch hatten die Testpersonen deutliche Probleme dabei, den Korrektor ohne fremde Unterstützung anzulegen.

20 Punkte: Der Korrektor ist sehr schwer anzulegen, selbst mit Hilfe. Trotz externer Unterstützung erwies sich der Anlegevorgang als extrem mühsam, was auf schwerwiegende Designprobleme schließen lässt.

10 Punkte: Der Korrektor ist praktisch nicht ohne fremde Hilfe anzulegen. Die Komplexität des Korrektors verlangte permanent Hilfe von außen, und selbst dann war der Prozess als sehr problematisch und zeitintensiv bewertet worden.

4. Langzeittragekomfort

Testdurchführung:

Schritt 1: Tragen des Korrektors

Die Testpersonen zogen den Korrektor an und trugen ihn über den gesamten festgelegten Zeitraum. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Tragedauer mehrere Stunden umfasst, um eine realistische Einschätzung des Komforts zu gewährleisten.

Schritt 2: Beobachten von Unannehmlichkeiten

Während der Tragephase gaben die Testpersonen regelmäßig Rückmeldungen zu ihrem Empfinden. Jede auftretende Unannehmlichkeit oder jeder Schmerz wurde beobachtet und festgehalten, um ein umfassendes Bild der Trageerfahrung zu erstellen.

Schritt 3: Bewertung des Komforts

Nach Abschluss der Tragezeit bewerteten die Testpersonen den allgemeinen Komfort des Korrektors. Dabei wurden sowohl positive als auch negative Empfindungen berücksichtigt und dokumentiert, um eine abschließende Beurteilung des Korrektor-Komforts zu ermöglichen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Korrektor während der gesamten Tragedauer als sehr komfortabel empfunden wird und keinerlei Beschwerden auftreten.

90 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Korrektor größtenteils komfortabel ist, es jedoch zu minimalen Unannehmlichkeiten kommt, die nicht störend sind.

80 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Korrektor weitgehend komfortabel ist, aber nach längerer Zeit leichte Beschwerden auftreten.

70 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Korrektor leichte Unannehmlichkeiten verursacht, die nach mehreren Stunden stärker auffallen.

60 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Testpersonen berichten, dass der Korrektor nach einigen Stunden merklich unbequem wird.

50 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Korrektor deutliche Unannehmlichkeiten verursacht und das Tragen zunehmend unangenehm wird.

40 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Korrektor von Beginn an unbequem ist, häufige Beschwerden hervorruft und das Tragen nicht angenehm ist.

30 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Korrektor sehr unbequem ist und es den Testpersonen schwerfällt, ihn über längere Zeit zu tragen.

20 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn erhebliche Beschwerden schnell nach dem Anlegen des Korrektors auftreten und das Tragen stark beeinträchtigen.

10 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Korrektor allgemein als nicht komfortabel bewertet wird und für die Testpersonen kaum tragbar über mehrere Stunden ist.

5. Einfluss auf die Körperhaltung

Testdurchführung:

Schritt 1: Beobachtung der Körperhaltung ohne Korrektor

Zu Beginn des Tests wurde die natürliche, unveränderte Körperhaltung der Testpersonen untersucht. Hierbei haben die Teilnehmer für eine festgelegte Dauer von mehreren Minuten sowohl im Sitzen als auch im Stehen verweilt, während genaue Beobachtungen und Notizen bezüglich ihrer Haltung gemacht wurden. Besondere Aufmerksamkeit wurde auf die Ausrichtung der Wirbelsäule, die Stellung der Schultern und des Nackens sowie die allgemeine Körperhaltung gelegt. Ziel war es, einen klaren, objektiven Ausgangspunkt zu dokumentieren, ohne dass die Teilnehmer von ihrer Haltung abgelenkt oder auf diese aufmerksam gemacht wurden.

Schritt 2: Anlegen des Korrektors

Im zweiten Schritt wurde den Testpersonen der entsprechende Korrektor angelegt, um seine Wirkung auf die Körperhaltung zu bewerten. Es wurde sichergestellt, dass der Korrektor ordentlich angepasst war, damit er seine volle Funktion entfalten konnte. Anschließend wurden die Körperhaltungen erneut im Sitzen und Stehen beobachtet. Die Testpersonen verweilten wiederum für eine festgesetzte Zeitspanne in den jeweiligen Positionen, während die gleichen Faktoren wie zuvor betrachtet wurden. Dabei wurde auf mögliche unmittelbare Veränderungen oder strukturelle Anpassungen durch den Korrektor geachtet.

Schritt 3: Vergleich und Bewertung

Im abschließenden Schritt gaben die Teilnehmer Feedback zu der wahrgenommenen Veränderung ihrer Körperhaltung bei der Verwendung des Korrektors. Sie wurden gebeten, die gefühlten Unterschiede in ihrer Körperhaltung detailliert zu beschreiben und eventuelle Empfindungen von Komfort oder Unbehagen zu äußern. Ihr Feedback wurde mit den objektiven Beobachtungen verglichen, um eine fundierte Bewertung der Einflusses des Korrektors auf die Haltung im Sitzen und Stehen zu ermöglichen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wurde erreicht, wenn der Korrektor die Körperhaltung sowohl im Sitzen als auch im Stehen markant verbesserte und durch objektive Beobachtungen und subjektives Feedback eine eindeutige Veränderung zum Positiven festgestellt wurde. Die Anwender berichteten von einem neuen, besseren Haltungsempfinden, das zu einer deutlich wahrnehmbaren Entlastung führte.

90 Punkte: Der Korrektor verbesserte die Haltung der Testpersonen in beiden Positionen spürbar. Es waren deutliche Veränderungen sichtbar, jedoch könnten einzelne Teilnehmer kleinere Punkte angesprochen haben, die noch weiter verbessert werden könnten.

80 Punkte: Die Haltung der Testpersonen wurde in den meisten Bereichen verbessert, wobei jedoch einige wenige Aspekte der Körperhaltung nicht zur vollen Zufriedenheit der Anwender beeinflusst wurden. Die meisten Tester erlebten jedoch eine positive Veränderung.

70 Punkte: Es war eine merkliche Verbesserung in der Haltung zu erkennen, jedoch wurden nicht alle Schlüsselaspekte der Körperhaltung bei allen Testkandidaten verbessert. Einige berichteten von weniger signifikanten Änderungen.

60 Punkte: Der Korrektor zeigte eine leichte Verbesserung der Körperhaltung, allerdings nur in einer der beiden zu testenden Positionen, entweder im Sitzen oder im Stehen.

50 Punkte: Die Verbesserungen der Körperhaltung durch den Korrektor waren nur minimal und nicht bei allen Teilnehmern gleich ausgeprägt.

40 Punkte: Die Veränderung der Körperhaltung durch den Einsatz des Korrektors war kaum zu spüren und ließ bei genauer Untersuchung sogar Zweifel an der Wirksamkeit aufkommen.

30 Punkte: Der Korrektor hatte wenig bis gar keinen Einfluss auf die Körperhaltung der Testpersonen und es war nahezu keine Veränderung zu bemerken.

20 Punkte: Der Einfluss des Korrektors war negativ, da er bei mehreren Testpersonen zu einer Verschlechterung der Körperhaltung führte.

10 Punkte: Der Korrektor hatte entweder absolut keinen Effekt auf die Körperhaltung oder führte in Extremfällen zu einer merkbar schlechteren Haltung, die sowohl subjektiv als auch objektiv bestätigt wurde.